



(19)
 Bundesrepublik Deutschland
 Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2008 060 037 A1** 2010.07.08

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2008 060 037.7**

(22) Anmeldetag: **02.12.2008**

(43) Offenlegungstag: **08.07.2010**

(51) Int Cl.⁸: **F16B 17/00** (2006.01)

(71) Anmelder:

Daimler AG, 70327 Stuttgart, DE; Johnson Controls GmbH, 51399 Burscheid, DE

(72) Erfinder:

**Grab, Daniel, Dipl.-Ing. (FH), 68167 Mannheim, DE;
 Hartono, Setyo Budi, Dipl.-Ing. (FH), 72654 Neckartenzlingen, DE; Mazur, Peter, Dipl.-Ing.,
 51109 Köln, DE**

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

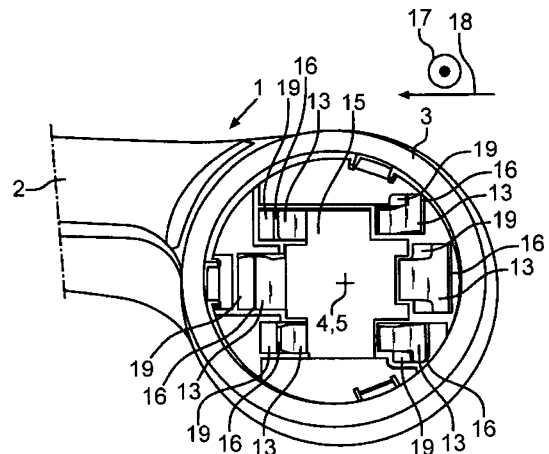
DE	102 48 739	B4
WO	07/0 85 881	A1
FR	27 72 441	A1
DE	30 06 706	C2
EP	09 76 339	A1
US	40 24 607	A

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Rechercheantrag gemäß § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Befestigungsanordnung und Kraftfahrzeugsitz**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Befestigungsanordnung eines Adapterelements (8) an einem Hebelteil (1), insbesondere für einen Fahrzeugsitz, bei welcher das Hebelteil (1) wenigstens eine Aufnahmeöffnung (16) aufweist, in welche ein korrespondierendes Verbindungselement (10) des Adapterelements (8) in einer Einsteckrichtung (17) einsteckbar und anschließend in einer quer zur Einsteckrichtung (17) verlaufenden Steckrichtung (18) in eine Endstellung bewegbar ist, in welcher ein Halteteil (13) des Verbindungselements (10) einen korrespondierenden Randbereich (19) der Aufnahmeöffnung (16) hintergreift.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Befestigungsanordnung eines Adapterelements an einem Hebelteil, insbesondere für einen Fahrzeugsitz. Des Weiteren bezieht sich die Erfindung auf einen Kraftfahrzeugsitz mit einer Befestigungsanordnung.

[0002] Das Interesse gilt vorliegend insbesondere einem Verstellhebel, durch dessen Betätigung ein Fahrzeugsitz höhenverstellt werden kann.

[0003] Es ist Aufgabe der Erfindung, eine Befestigungsanordnung eines Adapterelements an einem Hebelteil, insbesondere für einen Fahrzeugsitz sowie einen Kraftfahrzeugsitz mit einer Befestigungsanordnung zu schaffen, bei welcher und welchem eine Einsparung der Montagezeit erzielt werden kann.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Befestigungsanordnung mit den Merkmalen nach Patentanspruch 1 sowie durch einen Kraftfahrzeugsitz, welcher die Merkmale nach Patentanspruch 9 aufweist, gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

[0005] Bei einer erfindungsgemäßen Befestigungsanordnung eines Adapterelements an einem Hebelteil, insbesondere für einen Fahrzeugsitz, weist das Hebelteil wenigstens eine Aufnahmeöffnung auf, in welche ein korrespondierendes Verbindungselement des Adapterelements in einer Einsteckrichtung einsteckbar und anschließend in einer quer zur Einsteckrichtung verlaufenden Steckrichtung in eine Endstellung bewegbar ist, in welcher ein Halteteil des Verbindungselements einen korrespondierenden Randbereich der Aufnahmeöffnung hintergreift.

[0006] In vorteilhafter Weise wird durch die erfindungsgemäße Befestigungsanordnung erreicht, dass die Montage des Hebelteils, insbesondere an einem Fahrzeugsitz, ohne viel Aufwand durchgeführt werden kann. Im Vergleich zu herkömmlichen Befestigungsanordnungen, wie beispielsweise im Vergleich zu Schraubverbindungen oder dergleichen, kann eine Einsparung der Montagezeit des Hebelteils erzielt werden.

[0007] So muss das Verbindungselement des Adapterelements nur in die korrespondierende Aufnahmeöffnung des Hebelteils eingesteckt und anschließend in die Endstellung bewegt werden, um das Adapterelement an dem Hebelteil zu befestigen.

[0008] Das Adapterelement kann in der Endstellung mittels eines Sicherungsteils, insbesondere eines Deckelteils, gegen eine Bewegung entgegen der quer zur Einsteckrichtung verlaufenden Steckrichtung lagesichert sein. Hierdurch wird nicht nur eine

einfache Befestigung des Adapterelements an dem Hebelteil gewährleistet, sondern des Weiteren eine rutschfeste und betriebssichere Befestigungsanordnung geschaffen.

[0009] Zusätzlich zu der Funktion der Lagesicherung des Adapterelements kann mit dem Sicherungsteil, insbesondere mit dem Deckelteil, die wenigstens eine Aufnahmeöffnung des Hebelteils überdeckbar sein. Vorzugsweise ist dabei die wenigstens eine Aufnahmeöffnung des Hebelteils an einer dem Adapterelement gegenüberliegenden Seite des Hebelteils überdeckbar. Insbesondere beim Einsatz der Befestigungsanordnung bei einem Fahrzeugsitz wird hier eine optisch ansprechende Ausgestaltung des Hebelteils erreicht.

[0010] Um das Sicherungsteil, insbesondere das Deckelteil sicher und rutschfest an dem Hebelteil befestigen zu können, kann das Sicherungsteil, insbesondere das Deckelteil, wenigstens ein Rastelement aufweisen, welches in einer korrespondierenden Rastöffnung des Hebelteils einrastbar ist, und mittels welchem das Sicherungsteil, insbesondere das Deckelteil an dem Hebelteil befestigbar ist.

[0011] Es kann dabei vorgesehen sein, dass wenigstens eine Durchgangsöffnung an dem Hebelteil ausgebildet ist, über welche das wenigstens ein Rastelement des Sicherungsteils, insbesondere des Deckelteils, betätigbar und die Rastverbindung lösbar ist. Somit ist das Sicherungsteil, insbesondere das Deckelteil, von dem Hebelteil rasch und auf einfache Weise abnehmbar.

[0012] Zur Erfindung gehört auch ein Kraftfahrzeugsitz mit einer erfindungsgemäßen Befestigungsanordnung oder einer vorteilhaften Ausgestaltung derselben. Dabei gelten die mit Bezug auf die erfindungsgemäße Befestigungsanordnung vorgestellten bevorzugten Ausführungsformen und deren Vorteile auch für den erfindungsgemäßen Kraftfahrzeugsitz.

[0013] Insbesondere ist eine Höhenverstelleinrichtung zur Höhenverstellung des Kraftfahrzeugsitzes vorgesehen, welche mit dem Hebelteil betätigbar ist. Durch den Einsatz der erfindungsgemäßen Befestigungsanordnung zum Befestigen des Hebelteils an dem Kraftfahrzeugsitz, und zwar unter Vermittlung des Adapterelements kann der technische Aufwand und somit die Montagezeit bei der Montage des Hebelteils gegenüber herkömmlichen Lösungen deutlich reduziert werden, was sich insbesondere im Hinblick auf die Montagekosten im Automobilbereich besonders vorteilhaft erweist.

[0014] Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels sowie anhand der beigefügten Zeichnungen.

Dabei zeigen:

[0015] [Fig. 1](#) in schematischer und leicht perspektivischer Darstellung ein Hebelteil zum Betätigen einer Höhenverstellereinrichtung, welche zur Höhenverstellung eines Kraftfahrzeugsitzes in einem Personenkraftwagen ausgebildet ist;

[0016] [Fig. 2](#) in schematischer Darstellung eine Draufsicht bzw. eine Stirnseite eines Adapterelements einer Befestigungsanordnung nach einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung;

[0017] [Fig. 3](#) in schematischer und leicht perspektivischer Darstellung einen Ausschnitt des Hebelteils gemäß [Fig. 1](#), wobei ein Sicherungsteil, insbesondere ein Deckelteil, von dem Hebelteil abgenommen ist, und wobei eine Mehrzahl von Verbindungselementen des Adapterelements gemäß [Fig. 2](#) in jeweils einer in einem Kopf des Hebelteils ausgebildeten korrespondierenden Aufnahmeöffnung eingesteckt ist;

[0018] [Fig. 4](#) in schematischer und leicht perspektivischer Darstellung den Ausschnitt des Hebelteils gemäß [Fig. 3](#), wobei die Mehrzahl von Verbindungselementen des Adapterelements gemäß [Fig. 2](#) nach einer Bewegung in einer Steckrichtung in jeweils einer Endstellung angeordnet ist;

[0019] [Fig. 5](#) in schematischer und leicht perspektivischer Darstellung das Sicherungsteil, insbesondere das Deckelteil, einschließlich zweier Sicherungselemente sowie dreier Rastelemente, welche in jeweils einer korrespondierenden Rastöffnung aufseiten des Hebelteils einrastbar sind; und

[0020] [Fig. 6](#) in schematischer Darstellung einen Schnitt durch den Kopf des Hebelteils entlang einer Linie VI-VI gemäß [Fig. 1](#).

[0021] In den Figuren werden gleiche und funktionsgleiche Elemente mit gleichen Bezugszeichen versehen.

[0022] In [Fig. 1](#) ist in schematischer und leicht perspektivischer Darstellung ein Hebelteil 1 abgebildet, welches eine Handhabe 2 sowie einen Kopf 3 aufweist. Das Hebelteil 1 ist im vorliegenden Beispiel zum Betätigen einer Höhenverstellereinrichtung eines in den Figuren nicht dargestellten Kraftfahrzeugsitzes in einem Personenkraftwagen ausgebildet. Das Hebelteil 1 kann dabei beispielsweise seitlich am Kraftfahrzeugsitz angeordnet sein.

[0023] Der Kopf 3 des Hebelteils 1 weist eine Mittelachse 4 auf, welche über ein Zentrum 5 des kreisförmig ausgebildeten Kopfes 3 und senkrecht zu dessen Oberfläche 6 verläuft. Die Mittelachse 4 entspricht im vorliegenden Beispiel nicht einer Schwenkachse des Hebelteils 1, um welche das Hebelteil 1 zum Höhen-

verstellen des Kraftfahrzeugsitzes schwenkbar ist.

[0024] Das Hebelteil 1 weist des Weiteren ein Sicherungsteil 7 auf, welches im erfindungsgemäßen Beispiel als Deckelteil ausgebildet ist. Das Deckelteil 7 ist hier kreisförmig ausgebildet und dient zum Überdecken eines Teils einer Befestigungsanordnung einschließlich eines Adapterelements 8, dessen Aufbau bezugnehmend auf [Fig. 2](#) näher erläutert wird:

Das in [Fig. 2](#) wiedergegebene Adapterelement 8 dient zum Befestigen des Hebelteils 1 am Kraftfahrzeugsitz. Das Adapterelement 8 weist eine Basisplatte 9 sowie eine Mehrzahl von Verbindungselementen 10 auf, welche von der Basisplatte 9 abstehen. Im vorliegenden Beispiel sind insgesamt sechs Verbindungselemente vorgesehen, welche jeweils einen sich seitlich an die Basisplatte 9 bündig anschließenden Verbindungsteil 11, einen vom Verbindungsteil 11 quer abstehenden Übergangsteil 12 sowie einen vom Übergangsteil 12 quer abstehenden und sich nach außen, von der Basisplatte 9 weg und im Wesentlichen planparallel zur Basisplatte 9 erstreckenden Halteteil 13 aufweisen. Insgesamt weist das Adapterelement 8 somit sechs Halteteile 13, welche planparallel zur Basisplatte 9 und versetzt zur Basisplatte 9 angeordnet sind. Des Weiteren umfasst das Adapterelement 8 eine in der Basisplatte 9 ausgebildete Durchgangsöffnung 14, welche insbesondere zum Befestigen des Adapterelements 8 am Kraftfahrzeugsitz dient. Dabei kann beispielsweise eine Schraubverbindung oder dergleichen vorgesehen sein. Die Durchgangsöffnung 14 kann beispielsweise die Schwenkachse des Hebelteils 1 definieren, wobei die Durchgangsöffnung 14 außerhalb der Mittelachse 4 des Kopfes 3 des Hebelteils 1 liegt.

[0025] Bezugnehmend auf die [Fig. 3](#) und [Fig. 4](#) wird nachfolgend die Befestigungsanordnung bzw. die Montage des Hebelteils 1 an dem Adapterelement 8 näher erläutert. In [Fig. 3](#) ist der kreisförmige Kopf 3 des Hebelteils 1 dargestellt. Der Kopf 3 weist eine Grundplatte 15 auf, welche eine Mehrzahl von Aufnahmeöffnungen 16 aufweist. Im vorliegenden Beispiel sind sechs Aufnahmeöffnungen 16 vorgesehen, welche mit den Verbindungselementen 10 des Adapterelements 8 korrespondieren. Somit ist jedem Verbindungselement 10 des Adapterelements 8 jeweils eine Aufnahmeöffnung 16 des Kopfes 3 zugeordnet.

[0026] Bei der Montage bzw. der Befestigung des Adapterelements 8 an dem Hebelteil 1 werden zunächst die Verbindungselemente 10 des Adapterelements 8 in jeweils eine korrespondierende Aufnahmeöffnung 16 eingesteckt. Dabei wird das Adapterelement 8 bezüglich des Kopfes 3 in einer im Wesentlichen senkrecht zu der Zeichnung sowie entlang der Mittelachse 4 verlaufenden Einsteckrichtung 17, also in der Fahrzeugquerrichtung, bewegt. Zwar wird hier der Einfachheit halber die Bewegung des Adaptere-

lements **8** beschrieben, es ist jedoch selbstverständlich, dass gleichfalls eine Bewegung des Halteteils **1** durchgeführt werden kann, insbesondere wenn das Adapterelement **12** bereits am Kraftfahrzeugsitz befestigt ist. Nach dem Einstecken der Verbindungselemente **10** des Adapterelements **8** in jeweils eine korrespondierende Aufnahmeöffnung **16** sind die jeweiligen Halteteile **13** der Verbindungselemente **10** an einer dem Deckelteil **7** zugewandten Seite und die Basisplatte **9** des Adapterelements **8** an einer von dem Deckelteil **7** abgewandten Seite der Grundplatte **15** des Kopfes **3** angeordnet. Um nun das Adapterelement **8** an dem Halteteil **1** und genauer gesagt an dem Kopf **3** zu befestigen, wird das Adapterelement **8** in einer quer zur Einsteckrichtung **17** und zur Mittelachse **4** sowie im Wesentlichen entlang der Handhabe **2** verlaufenden Steckrichtung **18** linear dahingehend bewegt, bis die Halteteile **13** der Verbindungselemente **10** eine Endstellung erreicht haben. In dieser Endstellung sind die Halteteile **13** der Verbindungselemente **10** in Überdeckung mit jeweils einem Randbereich **19** der korrespondierenden Aufnahmeöffnung **16** angeordnet. Die Halteteile **13** der Verbindungselemente **10** hintergreifen somit in der Endstellung den korrespondierenden Randbereich **19** der Aufnahmeöffnung **16**. [Fig. 4](#) zeigt die Halteteile **13** der Verbindungselemente **10** des Adapterelements **8** in der Endstellung.

[0027] In der in [Fig. 4](#) dargestellten Endstellung der Halteteile **13** des Adapterelements **8** ist somit das Halteteil **1** gegen eine Bewegung in der Fahrzeughochrichtung sowie der Fahrzeugquerrichtung lagegesichert. Wie ferner aus [Fig. 4](#) hervorgeht, sind in der Endstellung der Halteteile **13** in der Grundplatte **15** des Kopfes **3** Mulden **20** ausgebildet, welche durch die jeweiligen Übergangsteile **12** sowie Verbindungsteile **11** der Verbindungselemente **10** begrenzt sind. Diese Mulden **20** sind in den in [Fig. 4](#) auf der linken Seite bezüglich des Zentrums **5** des Kopfes **3** angeordneten Aufnahmeöffnungen **16** der Grundplatte **15** ausgebildet. Um nun das Adapterelement **8** gegen eine Bewegung entgegen der Steckrichtung **18** ([Fig. 3](#)) zu sichern, weist das Deckelteil **7** zwei Sicherungselemente **21** auf. Diese Sicherungselemente **21** stehen von dem Deckelteil **7** an seiner Rückseite **22** ab und korrespondieren mit den in der Grundplatte **15** des Kopfes **3** ausgebildeten Mulden **20**.

[0028] Bezugnehmend auf [Fig. 5](#) weist das kreisförmig ausgebildete Deckelteil **7** ferner drei über einen Umfang des Deckelteils **7** gleichmäßig verteilte Rastelemente **23** auf. Diese Rastelemente **23** umfassen jeweils eine Nase bzw. einen stufenartig ausgebildeten Vorsprung **24**, welche bzw. welcher in eine korrespondierende Rastöffnung **25** aufseiten des Kopfes **3** des Halteteils **1** einrastbar ist. Es sind also 3 Rastöffnungen **25** aufseiten des Kopfes **3** vorgesehen, die über einen Umfang des Kopfes **3** gleichmäßig verteilt angeordnet sind. Diese Rastöffnungen **25** sind in den

[Fig. 3](#) und [Fig. 4](#) abgebildet. Das Deckelteil **7** kann somit mittels der Rastelemente **23** an dem Hebelteil **1** befestigt werden. Wird das Deckelteil **7** am Kopf **3** des Hebelteils **1** befestigt, so greifen die Sicherungselemente **21** in die korrespondierenden Mulden **20** hinein, so dass das Adapterelement **8** bzw. das Hebelteil **1** in der Fahrzeuglängsrichtung lagegesichert wird.

[0029] [Fig. 6](#) zeigt einen Schnitt durch den Kopf **3** des Hebelteils **1** entlang einer in [Fig. 1](#) sowie in [Fig. 4](#) dargestellten Linie VI-VI. Dargestellt ist der Kopf **3** einschließlich der Grundplatte **15**, in welcher die Aufnahmeöffnungen **16** zur Aufnahme der Verbindungselemente **10** des Adapterelements **8** ausgebildet sind. Wie insbesondere aus [Fig. 6](#) hervorgeht, steht von der Grundplatte **15** des Kopfes **3** an der dem Adapterelement **8** zugewandten Seite ein Anschlag **26** ab, welcher zur Wegbegrenzung beim Einstecken der Verbindungselemente **10** in die Aufnahmeöffnungen **16** dient. Die Basisplatte **9** des Adapterelements **8** ist dabei mit dem Anschlag **26** in Anlage zu bringen.

[0030] Des Weiteren ist in [Fig. 6](#) das Sicherungselement **21** dargestellt, welches in der durch den Übergangsteil **12** und den Verbindungsteil **11** des Verbindungselements **10** sowie durch den Anschlag **26** begrenzten Mulde **20** aufgenommen ist. Wie bereits erwähnt, hat das Sicherungselement **21** die Aufgabe, das Adapterelement **8** gegen eine Bewegung entgegen der Steckrichtung **18** zu sichern.

[0031] Insbesondere beim Einsatz der hier betrachteten Befestigungsanordnung zum Befestigen des Hebelteils **1** an einem Kraftwagensitz, können Montagezeiten gegenüber herkömmlichen Lösungen, wie beispielsweise gegenüber Schraubverbindungen oder dergleichen eingespart werden. Die Verbindungselemente **10** des Adapterelements müssen lediglich in jeweils eine korrespondierende Aufnahmeöffnung **16** eingesteckt werden, und das Adapterelement **8** muss anschließend in der Steckrichtung **18** bewegt werden. Nach dem anschließenden Anbringen des Deckelteils **7** an den Kopf **3** ist das Adapterelement **8** in allen Freiheitsgraden lagegesichert.

[0032] Mit erneutem Bezug auf [Fig. 4](#) ist in einer Seitenwand **27** des Kopfes **3** eine Durchgangsöffnung **28** ausgebildet, über welche das korrespondierende Rastelement **23**, und insbesondere die Nase **24** des korrespondierenden Rastelements **23**, von außen erreichbar und betätigbar ist. Somit kann die Rastverbindung des Rastelement **23** gelöst und das Deckelteil **7** von dem Kopf **3** abgenommen werden. Dabei kann in die Durchgangsöffnung **28** beispielsweise ein stiftartig ausgebildeter Bolzen hineingesteckt werden, welcher das korrespondierende Rastelement **23** biegt und somit die Rastverbindung löst.

Patentansprüche

1. Befestigungsanordnung eines Adapterelements (8) an einem Hebelteil (1), insbesondere für einen Fahrzeugsitz, bei welcher das Hebelteil (1) wenigstens eine Aufnahmeöffnung (16) aufweist, in welche ein korrespondierendes Verbindungselement (10) des Adapterelements (8) in einer Einsteckrichtung (17) einsteckbar und anschließend in einer quer zur Einsteckrichtung (17) verlaufenden Steckrichtung (18) in eine Endstellung bewegbar ist, in welcher ein Halteteil (13) des Verbindungselements (10) einen korrespondierenden Randbereich (19) der Aufnahmeöffnung (16) hintergreift.

2. Befestigungsanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Adapterelement (8) in der Endstellung mittels eines Sicherungsteils, insbesondere eines Deckelteils (7), gegen eine Bewegung entgegen der quer zur Einsteckrichtung (17) verlaufenden Steckrichtung (18) lagegesichert ist.

3. Befestigungsanordnung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Sicherungsteil, insbesondere das Deckelteil (7), wenigstens ein Sicherungselement (21) aufweist, mittels welchem das Adapterelement (8) in der Endstellung lagegesichert ist.

4. Befestigungsanordnung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Sicherungsteil, insbesondere das Deckelteil (7), wenigstens ein Rastelement (23) aufweist, welches in einer korrespondierenden Rastöffnung (25) des Hebelteils (1) einrastbar ist, und mittels welchem das Sicherungsteil, insbesondere das Deckelteil (7), an dem Hebelteil (1) befestigbar ist.

5. Befestigungsanordnung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine Durchgangsöffnung (28) an dem Hebelteil (1) ausgebildet ist, über welche das wenigstens eine Rastelement (23) des Sicherungsteils, insbesondere des Deckelteils (7), betätigbar und die Rastverbindung zu lösen ist.

6. Befestigungsanordnung nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Aufnahmeöffnung (16) des Hebelteils (1) mit dem Sicherungsteil, insbesondere dem Deckelteil (7), überdeckbar ist.

7. Befestigungsanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Hebelteil (1) eine Mehrzahl von Aufnahmeöffnungen (16) aufweist, in welche jeweils ein korrespondierendes Verbindungselement (10) aus einer Mehrzahl von Verbindungselementen (10) des Adapterelements (8) in der Einsteckrichtung (17) einsteckbar und anschließend in der quer zur Einsteckrichtung (17) verlaufenden Steckrichtung (18) in die End-

stellung bewegbar ist.

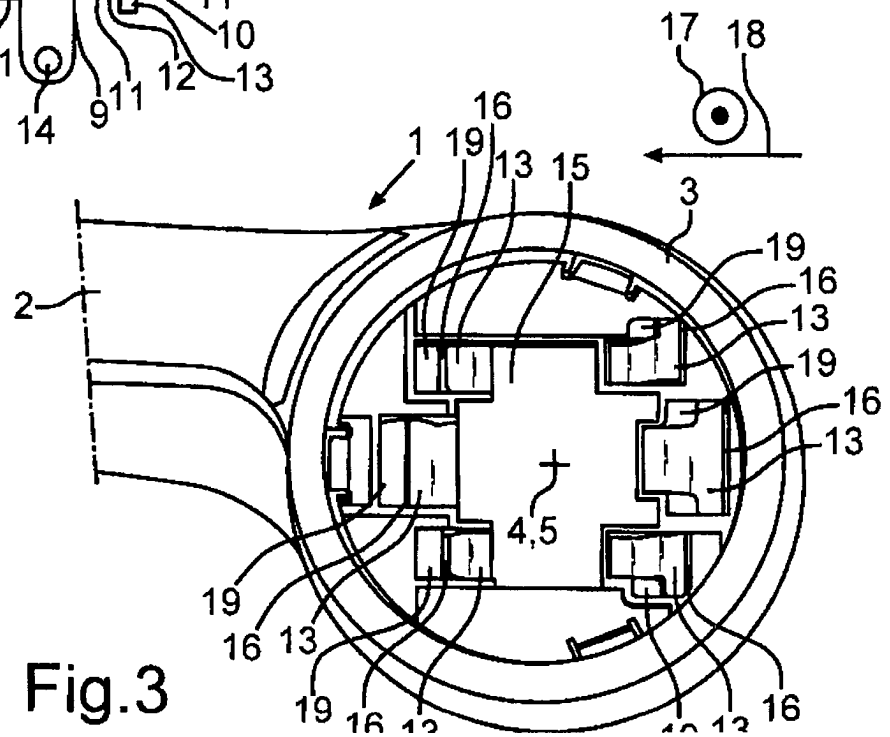
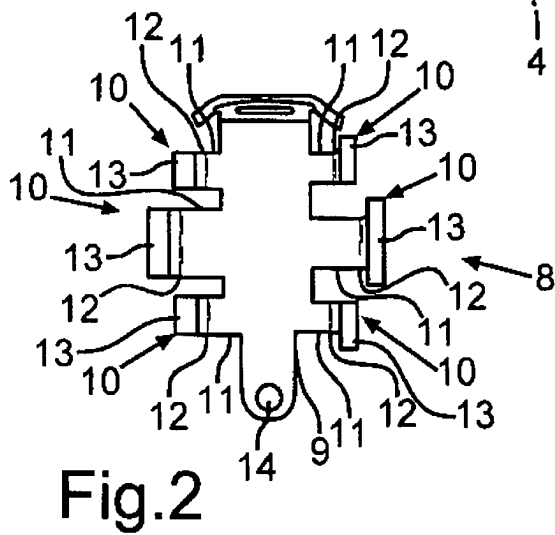
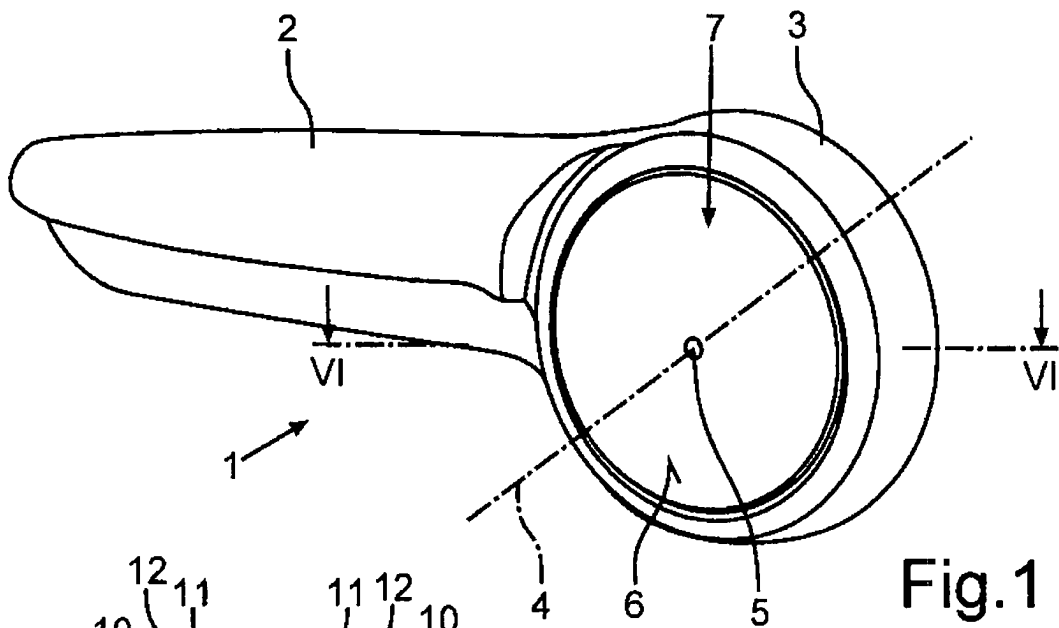
8. Befestigungsanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Adapterelement (8) eine Durchgangsöffnung (14) aufweist, welche außerhalb einer Mittelachse (4) eines Kopfes (3) des Hebelteils (1) liegt.

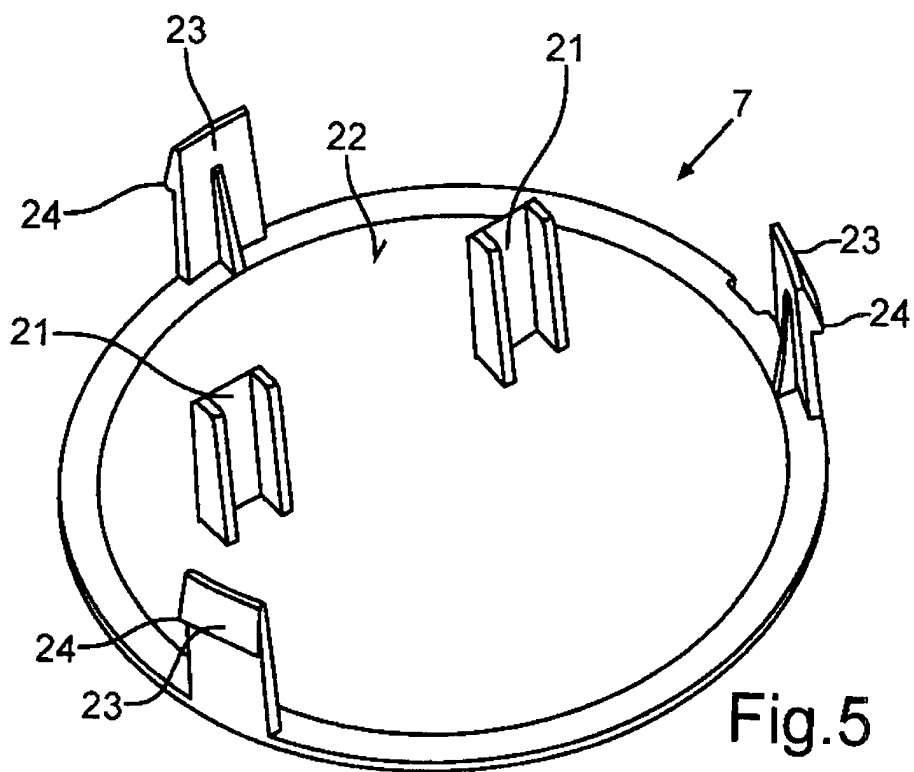
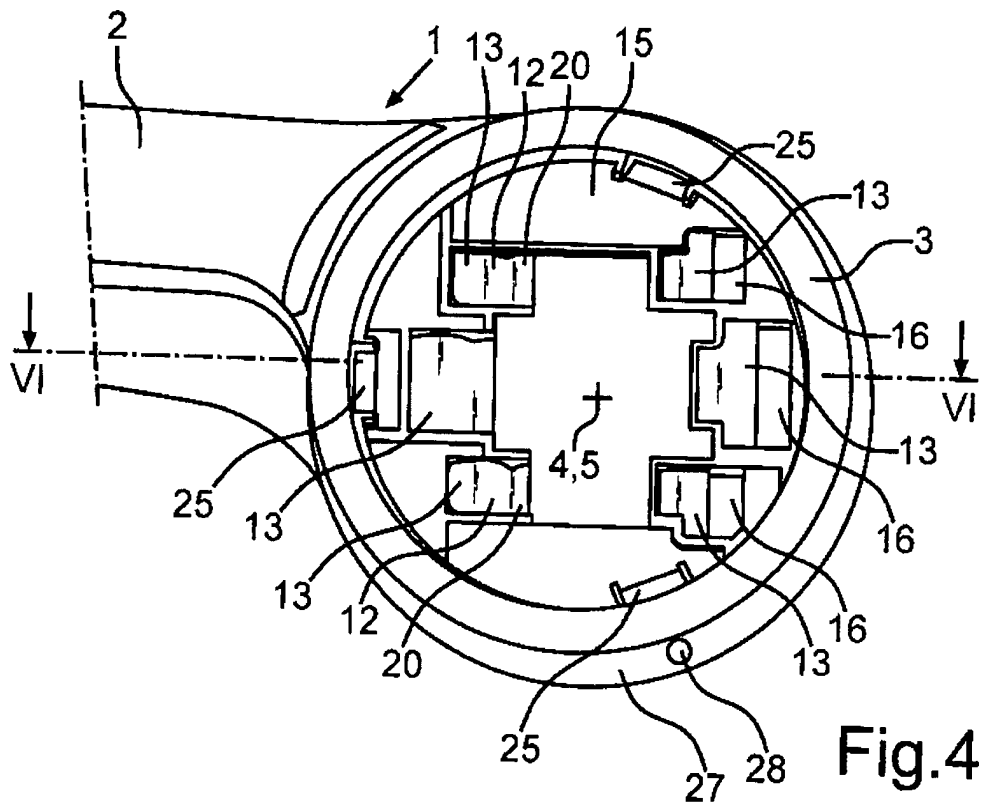
9. Kraftfahrzeugsitz mit einer Befestigungsanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

10. Kraftfahrzeugsitz nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass eine Höhenverstellereinrichtung zur Höhenverstellung des Kraftfahrzeugsitzes vorgesehen ist, welche mit dem Hebelteil (1) betätigbar ist.

11. Kraftfahrzeugsitz nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Hebelteil (1) seitlich am Kraftfahrzeugsitz mittels der Befestigungsanordnung befestigt ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen





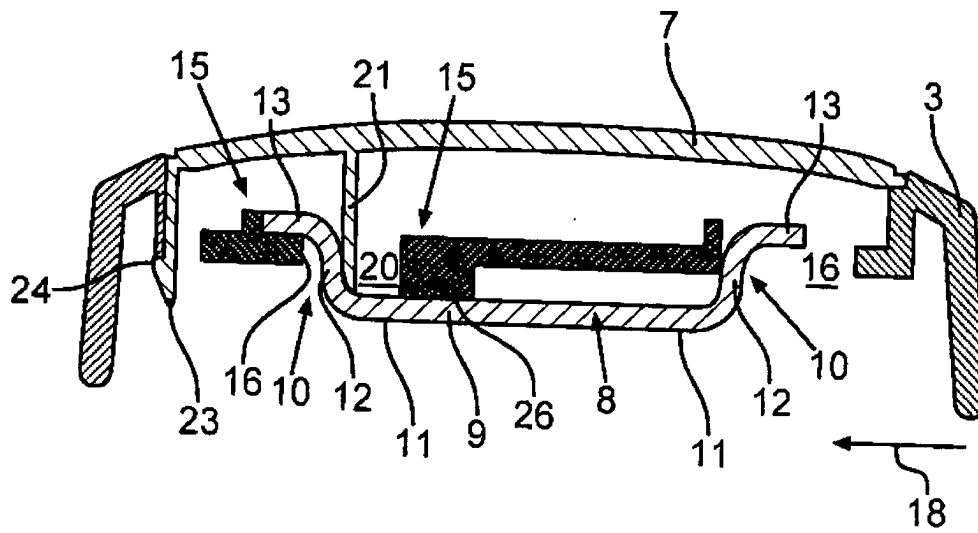


Fig.6